

Ds doing DT

Von abgemeldet

Kapitel 2: Second Act

Mit seinen großen Händen drückte der Größere die Kiefer auseinander. Wie süß er das Katerchen doch fand...

Schon allein dieser Anblick ließ sein Glied hart werden.

Langsam beugte er sich zu Cat und hauchte ihm etwas ins Ohr, dessen Augen weiteten sich darauf hin auch gleich. Das war nicht zu fassen, was Andreas da wollte. Rache war ja bekanntlich süß, für den, der sie ausübte. Der, der sie zu ertragen hatte, musste mit der Bitterkeit dieser leben.

Whiplasher konnte einen Traum verwirklichen. Er stieß seinen harten Schwanz tief in Cats Rachen. Oh wie wahnsinnig gut sich das anfühlte. Der Verstand zählte nichts mehr.

Sicher ging auch noch ein Stückchen mehr...

Langsam begann der Kleine zu würgen. Die Kehle zog sich zusammen und Whip war im siebten Himmel. Ja...so sollte es sein. So und nicht anders musste es sich anfühlen. Das Kätzchen musste nicht mal die Zunge einsetzen, um Andreas Hochgefühle zu verschaffen, stattdessen wimmerte es nur und würgte weiter.

Kurz bevor Cat sich übergeben musste, zog Whip sich zurück und ließ seine Miese zu Atem kommen.

„Na Kleiner...Gefällt es dir genauso gut wie mir?“ breit grinsend fragte er und leckte sich über die Lippen.

Cat verneinte die Frage. Wie sollte es auch anders sein? Aber er würde es auch noch genießen...Schon bald...

Nach einer kurzen Atempause ging das Spiel von vorn los. Der Brechreiz trieb Cat immer wieder die Tränen in die Augen. Das war einfach zu niedlich.

„Du musst dich entspannen...dich darauf konzentrieren...“ wisperte der Sänger erregt. Der Kleine jedoch sah ihn nur mit wässrigen, traurigen Augen an und bettelte förmlich um Gnade.

So unterwürfig konnte er also sein...

Fies, wie Andreas nun mal war, brachte er das Spiel zu ende. Er kam mit einem lauten Stöhnen in Cats Mund. Für den süßen Gitaristen musste es eine Ewigkeit gedauert haben, bis es vorbei war. Whip musste ja aufpassen, dass der Kleine sich nicht übergab.

Erstmal eine Zigarette...für Whiplasher.

Lächelnd sah er auf Cat herab: „Verschwende doch nicht meinen Liebessaft...“ und küsste den Mundwinkel der Miese, wo ein wenig Sperma klebte.

Gottverdammte, war er heute wieder boshafte. Wenn er fertig war mit rauchen, konnte er weitermachen. So schnell würden die Kollegen von der Sauf tour nicht

wiederkommen.

Aber diesmal sollte es für Erik nicht so nah an der Kotzgrenze sein. Diesmal sollte auch der genießen.

„Okay...Gehen wir zu dem für dich schönen Teil des Abends über.“ sagte der Sänger lächelnd und küsste den Kater erneut. Wenn er wollte, konnte er auch ganz lieb sein. Erik war ja gut gewesen und hatte sich jetzt eine Belohnung verdient.